

Nr. **234**
März 2020

Die Zeitschrift der
Schweizerischen Vereinigung
Ja zum Leben
AZB – 3097 Liebefeld

Ja zum Leben



«Sie sind Heldinnen,
echte Power Women»

Seite 6+7



Zeitgemässe Familienpolitik

Der ungarische Bundespräsident Victor Orban ist ein Beispiel für zeitgemässe, familienfreundliche Familienpolitik, auch für unsere wohlhabende europäische Staaten. Wir sind im Westen jahrzehntelang unsere eigenen Wege gegangen weg von Gott, das Resultat liegt inzwischen vor uns. Viele Familien lösen sich immer mehr auf, die eigentlich Halt geben könnten.

Die Zahl der Obdachlosen nimmt immer mehr zu. Andererseits können oft Arbeits- und Lehrstellen nicht mehr besetzt werden, weil seit Jahrzehnten die Kinder fehlen. Eine Erneuerung unserer Gesellschaft muss mit der Festigung unseres christlichen Glaubens beginnen. Der ungarische Ministerpräsident Victor Orban ist für uns ein gutes Beispiel. Er steht in der Kritik der selbsternannten Wächter «der europäischen Werte», seit er in demokratischen Wahlen eine Zweidrittelmehrheit erhalten hat und mit dieser am 25. April 2011 dem Land eine neue Verfassung gegeben hat.

Wenn wir unser Christentum aufgeben, verlieren wir unsere Identität

Das vom ungarischen Parlament verabschiedete Grundgesetz anerkennt die christlichen Wurzeln des Landes, die «unverletzliche» Menschenwürde, das «Recht auf Leben» eines jeden Menschen und den Schutz des Lebens vom Moment der Empfängnis und die Ehe als freiwillige Vereinigung eines Mannes und einer Frau, die «Familie als Grundlage für das Überleben des Landes» sowie auch den Schutz von Menschen mit Behinderungen. Seitdem steht Ungarn unter Dauerbeobachtung und -beschluss seitens der EU. Sie kritisiert insbesondere die Bestimmungen zum Lebensschutz, die einem Abtreibungsverbot gleichkämen, die «Überbewertung» von Werten wie Glaube, Gemeinschaft und Nation gegenüber Verankerung traditioneller Familienvorstellungen und des Christentums als Grundlage der ungarischen Nation. Im Übrigen ist es doch das legitime Recht eines Staates, seine Grenzen zu schützen und Zuwanderung zu steuern.

Ungarn sieht einen Teil seiner christlichen Identität auch in der Hilfe für christliche Opfer von Verfolgung in anderen Ländern

Der ungarische Ministerpräsident sagte anlässlich eines Besuches hochrangiger kirchlicher Würdenträger aus dem Nahen Osten, dass Ungarn seit Herbst 2016 eine Summe von **rund 24 Mio. Euro für Hilfsprojekte** zur Verfügung gestellt habe, um verfolgten Christen mit **Direkthilfe in ihren Heimatländern zu helfen**. Im Inhalt der Präambel ist der vorangestellte erste Satz der neuen Verfassung der ungarischen Republik als nationales Bekenntnis überschrieben, aus der Nationalhymne: **«Gott segne die Ungarn»**.

Als wesentliche Staatsziele werden genannt: **«Das Bekenntnis zur Menschenwürde, zu Frieden, Sicherheit, Ordnung und Freiheit. Hilfsbedürftigen und Armen zu helfen. Die ungarische Heimat zu einem Bestandteil des christlichen Europas zu machen!»**

In den Schlussbestimmungen wird die Verantwortung vor «Gott und Mensch» betont. Als wichtigste, gesellschaftliche Stützen werden **«Familie und Nation»** genannt.

Zur Überwindung der «moralischen Erschütterung» im 20. Jahrhundert sei eine «seelische und geistliche Erneuerung» nötig. Die Interventionen der EU und die Versuche, die ungarische Regierung über die Verweigerung von Finanzhelfer gefügig zu machen, sind gescheitert! Die ungarische Orban-Regierung ist nun seit 2010 im Amt, die Resultate ihrer christlichen Familienpolitik sind beachtenswert:

- Die Geburtsrate stieg von 1,2 auf 1,5.
- Die Zahl der Abtreibungen nahm um einen Drittel ab, von 40 449 auf 28 500.
- Die Scheidungsrate ging um ein knappes Viertel zurück! Von 23 873 auf 18 600.
- Die Zahl der Eheschliessungen stieg um 42 %!

Impressum

Ja zum Leben ist eine interkonfessionelle und überparteiliche Vereinigung zum Schutze des ungeborenen Menschen und für die Hilfe an die werdende Mutter.

- Offizielles Organ der schweizerischen Vereinigung Ja zum Leben, deutschsprachiger Teil
- Redaktionsadresse und Inserate: Ja zum Leben, Redaktion Postfach 37 5054 Kirchleerau-Moosleerau
- Abdruck erwünscht, aber nur mit Angabe der Quelle gestattet
- Abonnementspreis: jährlich Fr. 8.–
- Erscheint alle drei Monate
- Adressänderungen: an Sektionsadresse
- Gestaltung/Druck: www.jordibelp.ch
- Auflage: 40 000 Exemplare
- Die nächste Ausgabe des Bulletins Ja zum Leben erscheint Ende Juni 2020
- Redaktionsschluss: 20. Mai 2020
- www.ja-zum-leben.ch
- Titelbild: © AdobeStock

Unser regionales Hilfetelefon in Ihrer Nähe

Aargau.....	056 221 55 57
Basel.....	056 221 55 57
Bern.....	031 961 27 27
Freiburg.....	026 322 03 30
Genf.....	022 792 00 92
Glarus.....	079 521 41 50
Graubünden.....	071 352 27 27
Jura.....	032 422 26 26
Neuenburg.....	032 842 62 52
Oberwallis.....	027 923 40 40
Ostschweiz.....	071 352 27 27
Solothurn.....	032 622 50 92
Tessin.....	091 966 44 10
Wallis.....	027 322 12 02
Waadt.....	021 617 21 00
Zentralschweiz.....	041 370 00 10
Zürich.....	044 342 02 28
AGAPA.....	077 520 80 34

Deutsche Schweiz Hotline-Auskunfts- und Beratungsstelle für Menschen, die unter Missbrauch oder Schwangerschaftsverlust leiden.



Diese Erfolge wurden auch durch materielle Hilfen für **die Familien mit Kindern** erreicht. Victor Orban hat in seiner Rede zur Lage der Nation angekündigt, in Zukunft Familien mit Kindern noch massiver zu fördern! Die offensichtlichen Erfolge der ungarischen Familienpolitik werden in den Gazetten weitgehend verschwiegen, auch ein Teil der Manipulation!!

Wie steht es mit der familienfreundlichen Politik in unserem Lande?

In Europa liegen die Geburtenzahlen schon seit längerer Zeit unter dem Niveau der Bestandserhaltung, aber die Lebenserwartung ist stark angestiegen. So wird Europa älter und ohne Einwanderung würde seine Bevölkerung mit der Zeit schrumpfen, doch auf welches Europa steuern wir in der Schweiz zu?

Wenn wir nicht schon bereits heute über Massnahmen zur Förderung einheimischer Familien sprechen, werden die Schweizer laut demographischer Fakten in wenigen Generationen zur Minderheit im eigenen Land!

Familie ist Zukunft

Jeder Franken, den wir für die Familie investieren, ist eine Investition in die Zukunft unseres Landes! Bei uns gibt es zu wenig günstige, bezahlbare Wohnungen. Trotz tiefster Zinsen steigen die Mieten, weil die Immobilienbesitzer immer höhere Renditen anstreben. Wären die Mieten den gesunkenen Zinsen angepasst worden, müssten sie heute um ca. 30% tiefer sein. Die Mietkosten, zusammen mit den stark gestiegenen Krankenkassenprämien und Steuern, sind der grösste Ausgabenposten im Haushaltbudget. Sie sind in den letzten Jahren unaufhörlich gestiegen. Für Familien mit zwei oder drei Kindern ist eine 4-Zimmer-Wohnung bei einem heutigen monatlichen Mietzins von CHF 2800 bis 3000 je nach Gegend unerschwinglich. Ein Nebeneinkommen der Mutter ist oft notwendig und bringt je nach Situation auch familiäre Probleme.

Wohnen ist ein Grundrecht

In der Bundesverfassung steht, dass alle Menschen eine angemessene und bezahlbare Wohnung finden sollen. Seit 2005 sind in der Schweiz die Mieten um

beinahe 19 Prozent gestiegen, die Löhne aber im gleichen Zeitraum nur um 5 Prozent. **Die staatlichen Zulagen** für Familien von monatlich CHF 250 pro Kind sollten der heutigen finanziellen Entwicklung dringend angepasst werden. Es lohnt sich, der anstehenden Probleme unserer Familien anzunehmen, **denn die Familie ist die Zukunft unseres Landes!**

Eine Bitte an unsere lieben Freunde und Wohltäter von «JA ZUM LEBEN!»

Seit der Gründung unserer karitativen Hilfswerke im Dienste von Mutter und Kind, dem Recht auf LEBEN vor 40 Jahren, haben wir eine stürmische und arbeitsintensive Zeit erlebt. Wir möchten Ihnen für Ihre Unterstützung von ganzem Herzen danken. Unsere erfolgreiche Arbeit war nur möglich dank Ihres beispielhaften und engagierten Einsatzes während Jahrzehnten! Wir werden unsere dringend notwendige Arbeit für den Schutz des ungeborenen Lebens und die vielseitige Hilfe für Mutter und Kind auch in Zukunft fortsetzen.

Unsere grosse Sorgen: Ausscheiden vieler unserer lieben, treuen Mitglieder aus alters- und gesundheitlichen Gründen!

Seit einiger Zeit haben wir leider viele unserer treuen Mitglieder aus alters- und gesundheitlichen Gründen verloren. Leider können wir nur selten jüngere Mitstreiter hinzugewinnen.

Dabei geht es doch in der Tat um die Zukunft unseres Landes und besonders unserer Familien. Vielleicht kennen Sie in Ihrem Verwandten- oder Bekanntenkreis jüngere Leute, die sich für unsere PRO-LIFE-Arbeit gewinnen lassen?

Bitte senden Sie uns Adressen von interessierten Personen an Ihr zuständiges Ja-zum-Leben-Sekretariat, vielen Dank. Wir werden Ihnen gerne eine Probenummer zustellen.

Unsere Arbeit im Dienste des Lebens wird nebst ehrenamtlicher Mitarbeiter ausschliesslich von Spenden unserer Freunde und Wohltäter getragen.

Bitte vergessen Sie uns nicht. Was wir Ihnen zurückgeben können, ist unser Gebet, unsere Dankbarkeit, die Hoffnung, unsere Arbeit im Dienste des Lebens auch in Zukunft weiterführen zu können!

Gott der Herr, der Urheber des Lebens, vergelte Ihnen Ihre langjährige Unterstützung für die Schwächsten unserer Gemeinschaft.

Es grüsst Sie von ganzem Herzen, in grosser Dankbarkeit

Ihr

Pius Stössel,

Präsident des Stiftungsrates

JA ZUM LEBEN – Mütter in Not, Uznach





Abtreibungsüberlebende: Ich bin das Gesicht von «Choice»

Claire Culwell und Melissa Ohden sollten abgetrieben werden. Sie überlebten wie durch ein Wunder und gaben beim «Marsch für das Leben» in Washington D. C. Zeugnis von der Würde des Lebens und der Liebe, die sie erfahren durften.

Culwell erfuhr erst 2009, dass sie ihre Abtreibung überlebt hatte. Sie war adoptiert worden und traf vor zehn Jahren zum ersten Mal ihre leibliche Mutter. Als sie sich dafür bedankte, ihr das Leben geschenkt zu haben, brach ihre Mutter in Tränen aus und erzählte von der Abtreibung, die Claires Zwillingsschwester das Leben gekostet hatte. «Der Schmerz in ihren Augen ist etwas, das ich nie vergessen werde», sagte sie wörtlich. Das Wissen um die versuchte Abtreibung war für Culwell eine Erklärung für einige Besonderheiten in ihrem Leben: ihre körperlichen Beschwerden, die aus ihrer frühen Geburt resultieren, ihre Sehnsucht nach einem Geschwister, ihre tiefe Dankbarkeit gegenüber ihren Adoptiveltern, die ihr die Gewissheit gaben, gewollt und angenommen zu sein. Als Culwell ihr Zeugnis gab, standen ihre Adoptiveltern

und ihre eigenen Kinder mit ihr auf der Bühne.

Melissa Ohden berichtet, dass 1977 ihre Mutter dazu gebracht worden sei, eine Salzaabtreibung durchführen zu lassen. «Fünf Tage lang schwamm ich in einer Salzlösung, die mich vergiften und verätzen sollte. Aber vor 42 Jahren sagte Gott «Nein. Nicht dieses Kind», und durch Zufall bin ich lebend auf die Welt gekommen», sagte sie wörtlich über ihre Abtreibung.

Ohden sprach dann alle Menschen an, die Ja zu ihr gesagt hatten. Die Liebe ihrer Adoptiveltern habe sie gesegnet, heute sei sie selbst Ehefrau und Mutter zweier Töchter. Sie habe ihrer leiblichen Mutter vergeben und sei mit ihr und ihrer Familie versöhnt. «Abtreibung hat meine leibliche Mutter nicht gestärkt», sagte sie und widersprach damit den Abtreibungsbefürwortern. «Sie hat auch mich nicht gestärkt. Sie hat auch meine Töchter nicht gestärkt, die nie gelebt hätten, wenn die Abtreibung mein Leben beendet hätte.» Was sie wirklich gestärkt habe, sei das Leben, fuhr Ohden fort. Das Leben habe Heilung ermöglicht, das Leben habe Liebe und Vergebung ermöglicht und das Leiden ihrer Familie in etwas Sinnvolles transformiert.

Melissa Ohden hat eine Organisation für Abtreibungsüberlebende gegründet. Diese hat ein kurzes Video mit dem Titel «Faces of Choice» produziert. Ohden und andere Überlebende von Abtreibungen stellen die Frage: «Können Sie mir in die Augen sehen und mir sagen, dass ich nicht existieren sollte?» «Dass ich tot sein sollte?» «Dass ich an diesem Tag sterben sollte?»

Meine Mutter hätte mich abtreiben können

Gazini Ganados, eine Kandidatin für den «Miss Universe 2019»-Wettbewerb, hat öffentlich Zeugnis für den Lebensschutz gegeben. «Abtreibung ist keine Option», sagte sie wörtlich bei einer Vorbereitung für den Wettbewerb.

Beim Training wurde sie auf Fragen vorbereitet, die ihr bei der Wahl zur Miss Universe gestellt werden könnten. Eine Frage betraf ihre Haltung zu einem Gesetz des Bundesstaates Georgia, in dem die Wahl zur «Miss Universe 2019» stattfand. Das Gesetz verbietet Abtreibungen, sobald bei dem Ungeborenen Herzschlag feststellbar ist.

Ganados verteidigte den Schutz des ungeborenen Lebens. Nur Gott sei in der Position, über das Ende eines Lebens zu entscheiden, sagte sie. Aufgabe der Menschen sei es, ein Leben entfalten zu lassen, nicht es zu nehmen.

Sie ergänzte ihre Position durch ein Zeugnis ihres eigenen Lebens. Ihre Mutter habe sie alleine erzogen. «Ich weiss sicher, dass sie die Möglichkeit hatte, mich abtreiben zu lassen. Aber dann hat sie es nicht getan», sagte sie wörtlich. «Und jetzt bin ich hier als Miss Universe Philippinen, und wer weiss, ob das Kind, das du abgetrieben hast, die Person sein könnte, die jetzt vor dir steht.»

Gazini Ganados hat den nationalen Wettbewerb «Miss Universe Philippinen» gewonnen und sich für das Finale der letzten 20 Kandidatinnen qualifiziert...

Kath.net



Kath.net





Unsere kleine Kämpferin überlebte die Abtreibungspille!

Ich heisse Sarah und bin 30 Jahre alt. Bis vor ein paar Tagen hatte ich zwei wundervolle Kinder und eines noch im Bauch. Eines meiner Kinder war schwer krank, mit einem Gendefekt PCDH19, den es weltweit nur 9-mal gibt. Schwerste Epilepsie, die medikamentös nicht einstellbar ist und Sauerstoffabfälle verursacht unter 10%, das heisst jeder Anfall kann ihr Tod sein.

Wir hatten lange überlegt, noch ein Kind zu bekommen. Also berieten wir uns mit Ärzten, ob dieser Gendefekt noch einmal auftreten könnte. Die Antwort war: «Nein.» Also wurde ich sehr schnell schwanger, und wir freuten uns. Aber dann kam der Schock! Plötzlich hiess es, der Gendefekt könnte doch noch einmal auftreten! Wir überlegten lange, entschieden uns dann aber schnell für den medikamentösen Abbruch. Das war der grösste Fehler in unserem Leben!

Also liess ich mich beraten, holte mir den Abtreibungsschein und suchte einen Arzt, den man schnell fand. Ich ging dort hin und dachte, es sei ein Vorgespräch.

Aber dort legte man mir sofort die Abtreibungstabletten hin. Ich nahm sie ein, ohne gross darüber nachdenken, was nun passieren wird. Mein Kind sollte absterben, im Mutterleib. Immer wieder hatte ich die Vorstellung, wie es sich quälen muss und bereute es ganz schnell. Die anderen Tabletten bekam ich auch mit nach Hause. Diese sollte ich zwei Tage später einnehmen. Aber das tat ich nicht! Ich weinte nur noch und wollte alles rückgängig machen, was aber nicht mehr möglich war.

Ich fing an, zu meinem Baby zu sprechen, erzählte ihm, dass ich grossen Mist gebaut hatte und ich hoffte, dass wir es doch schaffen, trotz dieser Tabletten. Ich fuhr dann an dem Tag, als ich die nächste Tablette einnehmen sollte, zu diesem Arzt und gab ihm die Tabletten zurück. Ich sagte ihm, dass ich das nicht konnte und es ein Fehler war. Die ganze Praxis wusste danach Bescheid und man redete auf mich ein, die anderen Tabletten auch zu nehmen, da mein Baby nicht mehr leben würde. Aber ich tat es nicht! Also wurde ich aus der Praxis geworfen.

Ich rief auf dem nach Hause Weg sofort meinen Frauenarzt an, ob ich kommen könnte. Und das durfte ich. Es wurde geschaut, ob das Herz noch schlägt. Meinen Puls hörte man, glaube ich, durch den ganzen Untersuchungsraum klopfen. Und dann kam der Satz von dem Arzt, total ernst: «Frau Schmied, das Herz schlägt.» Ich musste weinen und hatte gleichzeitig grosse Angst, denn ich bekam Blutungen und sollte ins Krankenhaus. Also tat ich das. Ich bat um Progesteron, was ich aber nicht bekam, denn dieses Mittel hält eine Schwangerschaft aufrecht. Aber keiner wollte es mir geben, und sie entliessen mich mit einem Schreiben, in dem stand: «VORAUSSICHTLICH ABORT». Meine Welt brach zusammen. Ich bekam auch schon Wehen, obwohl ich die weiteren Tabletten nicht eingenommen hatte. Aber dann sagte ich mir: «Kämpfe um dieses Baby!» Also holte ich hochdosiert Magnesium aus der Apotheke und hoffte, damit die Wehen zu stoppen. Dies gelang mir, aber sie kamen immer wieder zurück. Also schonte ich mich, so gut es ging.

Jede Untersuchung war aber gut und das Baby entwickelte sich gut, wie es sollte. Nun stand der Geburtstermin unseres 3. Kindes kurz bevor und wir hofften, dass einfach alles gut gehen würde und unser 3. Mädchen gesund ist. Wir haben gekämpft, denn die Wehen kamen die ganze Schwangerschaft immer wieder als Folgen der Abtreibungstablette. Aber wir haben gekämpft und sind so weit gekommen! Ich habe auf mein Herz gehört! Habe auf keinen Arzt mehr gehört. Ich tat nur noch das, was mein Körper und meine Seele zu mir sprachen, und vor allem, was mir mein Herz sagte.

Am 19. Oktober 2019 kam unsere kleine Pia auf die Welt und ist wohlauf. Wir sind überglücklich, uns für sie entschieden zu haben!

Quelle: www.abtreibung.de





«Sie sind Heldinnen, echte Power Women»

Die Filmemacher Mark Villiger und Tom Sommer thematisieren mit ihrem neuen Dokumentarfilm den Umgang der Gesellschaft mit unerwarteter Schwangerschaft. Viermal wurde der Film in der Schweiz gezeigt, er soll zum Dialog führen.

Wunderschöne Bilder führen das Publikum zu Müttern auf der ganzen Welt. Die Filmemacher wollen niemanden abstempeln, sondern ins Gespräch kommen. Sie sind überzeugt: «In unserer Gesellschaft muss ein Umdenken stattfinden, es muss ein Dialog möglich sein», findet Marc Villiger.

«Ich habe miterlebt, dass die Schwangerschaft eines Teenagers dazu führte, dass weder sie noch ihre Eltern sich in der Gemeinde mehr angenommen fühlten und sie verliessen», erklärt Tom Sommer. Auch Marc Villiger wurde durch ein ungeplantes Kind im nahen Umfeld herausgefordert, Stellung zu beziehen. Dies motivierte die beiden, einen Film dazu zu drehen.

Ein junges Paar aus der Westschweiz erzählt als Erstes, was es erlebte, als sie mit siebzehn schwanger wurde. Thibaut wollte schon immer jung Vater werden, er reagierte daher positiv und freute sich auf das Kind. Auch seine Freundin entschloss sich nach einem

längeren Entscheidungsprozess, das Kind auszutragen, zumal das Paar von beiden Eltern unterstützt wurde. Heute haben sie zwei Kinder und führen ihr Studium fort. Einer jungen Afrikanerin passierte das Gegenteil. Sie wurde von ihrem Freund verlassen, obwohl es in ihrer Kultur eine Schande für die Familie bedeutet, wenn eine ledige Tochter oder Schwester schwanger wird. Und die Chance, dass ein anderer Mann eine junge Mutter heiratet, ist sehr gering. Doch die Verantwortung dafür, liege allein bei der Frau, erklärt ein afrikanischer Arzt, der Frauen entsprechend beraten möchte.

Einseitige Beratung

Sachlich schildert der Film die Schicksale junger Frauen aus verschiedenen Kulturen. Eines ist überall gleich: das Umfeld drängt zur Abtreibung, um «das Problem» zu lösen. Beratung oder eine Alternative in Form von finanzieller und praktischer Unterstützung wurde kaum angeboten. Immer wieder stellt sich daher die Frage: Weshalb reagiert die Gesellschaft so einseitig auf eine unerwartete Schwangerschaft? Wird eine junge Frau auf mögliche Folgen einer Abtreibung aufmerksam gemacht? Es sind die Mütter selber, die Antwort geben.

Viele von ihnen bezeugen, dass ihnen die Kraft für ihre Aufgabe zugewachsen ist, indem sie sie übernommen haben. Und das, obwohl sich die meisten Kindsväter aus dem Staub gemacht haben und dies von der Gesellschaft toleriert wird.

Zwanzig und alleinerziehend

Im Anschluss an die Filmvorführung in Rapperswil erzählt Lara Weber von ihrem Erleben. Die Zwanzigjährige hat einen knapp zweijährigen Sohn, den sie nun alleingrosszieht. «Die Trennung war ein riesiger Schmerz, denn ein Kind braucht seinen Vater», sagte sie. Dank der Unterstützung von Eltern und Freunden aus ihrer Freikirche hat sie sich zu ihrem Kind bekannt. Sie versichert: «Es ist nicht immer einfach, Mutter zu sein, aber ich bekomme Kraft aus der Höhe.» Sie bereue ihre Entscheidung nicht und habe durch die Herausforderung an Stärke gewonnen. «Du gehörst zu den Heldinnen, die wir mit diesem Film beschreiben», erklärte Tom Sommer nach ihrem Statement.

aus *ideaSpektrum*;
www.ideaschweiz.ch

Frauen, die selber betroffen sind und / oder als Influencerinnen oder Multiplikatorinnen mithelfen wollen, den Film als Diskussionsgrundlage zu verbreiten, melden sich beim Filmteam unter **info@powerwomen.life**

Wir freuen uns auf Verstärkung, um gesellschaftlich Einfluss nehmen zu können.



Tom Sommer, Lara Weber, Marc Villiger: Starken Frauen zur Seite stehen.

Bitte heraustrennen und an Verwandte, Freunde, Bekannte weitergeben

Rund um das Zyklusgeschehen

À propos du cycle féminin

Di tutto un po' sul ciclo

Das ProNFP-Bulletin bringt allerlei Wissenswertes und Aktuelles zur natürlichen Familienplanung – *Informations précieuses et actuelles sur la PFN – Il bollettini ProPNF vi porterà notizie ed attualità sulla regolazione naturale.*

Liebe Leserinnen und Leser

Ein weiteres Mal dürfen wir für den weiblichen Zyklus werben und seine unschätzbare Bedeutung hervorheben. Leider sind sich viele junge Frauen zu wenig bewusst und lassen sich dazu verleiten, ihren Zyklus künstlich zu unterdrücken, ohne zu bedenken, was ihnen gesundheits- und gefühlsmässig entgeht.

Auf den meisten eingegangenen Wettbewerbslösungen wurde auf die Frage «Wie lange dauert der Zyklus einer Frau?» das Kästchen 28 Tage angekreuzt. Seither läuten bei uns die Alarmglocken, denn es gibt zwar 28-Tage Zyklen auf natürliche Art, aber generell darf man dies nicht so sagen. Hat sich diese fixe Aussage schon bei vielen im Unterbewusstsein eingegraben? Die richtige Aussage lautet: «Der Zyklus einer Frau dauert vom ersten Tag der Regel-Blutung bis zum letzten Tag vor der nächsten Regelblutung». Wir waren froh, dass doch auch richtige Lösungen eintrafen. Ja, der Schöpfer schenkt jeder Frau einen speziellen Zyklus, der unterschiedlich lang ist und deshalb fruchtbare und unfruchtbare Tage erkennen lässt. Aber nicht nur dies: er weist auch auf verschiedene gesundheitliche Sachverhalte hin, die einer ausgebildeten Fachperson wertvolle Hinweise geben.



Dann haben wir eine traurige Nachricht erhalten: der Präsident der IGNFP (Interessengemeinschaft für natürliche Familienplanung), der dieses Amt seit der Gründung inne hatte, verstarb nach kurzer schwerer Krankheit. Er war ein gewichtiger Promotor und auch der bedeutendste Mäzen der IGNFP. Er ermöglichte den Betrieb einer Koordinationsstelle, die wir ab 1.7.94 bis Ende 2018 betreuen durften. Zu den Aufgaben der Koordinationsstelle gehörte auch die Herausgabe des NFP-Bulletins, das sich vom einfachen schwarz / weiss Heft zu einer farbigen, reich bebilderten Fachschrift entwickelte. Sein unermüdlicher und grosszügiger Einsatz wird fehlen, wir sind ihm über das Grab hinaus von Herzen dankbar, RIP.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Fastenzeit, ein frohes Osterfest und auch weiterhin alles Gute.

Freundliche Grüsse
Anne und Heinz Hürzeler

Chères lectrices, chers lecteurs,

Une fois de plus, nous pouvons promouvoir le cycle féminin et souligner sa valeur inestimable. Malheureusement, de nombreuses jeunes femmes n'en sont pas assez conscientes et se laissent convaincre de supprimer artificiellement leur cycle sans se soucier des conséquences que cela aura sur leur santé physique et émotionnelle.

A la question de notre concours «Combien de temps dure le cycle d'une femme ?», la plupart des réponses étaient: 28 jours. Pour nous, la sonnette d'alarme a retenti: certes, des cycles de 28 jours se produisent naturellement, mais il est faux de dire que c'est le cas général. Cette affirmation incorrecte s'est-elle déjà ancrée dans le subconscient de nombreuses personnes? La réponse correcte est la suivante: «Le cycle d'une femme dure du premier jour de ses règles au dernier jour avant ses prochaines règles». Nous sommes heureux d'avoir tout de même reçu de bonnes solutions. Oui, le Créateur donne à chaque femme son propre cycle qui peut-être de durée plus ou moins longue et dans lequel on peut distinguer des jours fertiles et infertiles. Par ailleurs, il révèle également diverses informations sur la santé, précieuses pour un professionnel qualifié.

Le mois dernier, nous avons reçu une triste nouvelle: le président de l'AIPFN (Association d'intérêt pour la planification familiale naturelle) qui occupait cette fonction depuis sa fondation, est décédé d'une brève maladie grave. Il était un promoteur essentiel et aussi le plus important mécène de l'AIPFN. Il a permis le fonctionnement du bureau de coordination que nous avons géré du 1^{er} juillet 1994 à la fin 2018. L'une des tâches de ce bureau était la publication du Bulletin PFN, au début simple magazine en noir et blanc avant de devenir un journal professionnel coloré et richement illustré. L'engagement infatigable et généreux de Christoph Casetti nous manquera. Nous lui en resterons éternellement reconnaissants.

Nous vous souhaitons un carême béni, Joyeuses Pâques et un bon printemps.

Salutations amicales
Anne et Heinz Hürzeler



Das Grab von Msgr. Christoph Casetti auf dem Friedhof der Kathedrale in Chur. (Walter Gabathuler)

Herausgeber: Beratungsstelle für natürliche Empfängnisregelung, Postfach 18,8775 Luchsingen | **Redaktion:** Anne + Heinz Hürzeler, Telefon 055 643 24 44, info@nfp-schweiz.ch, PC 87-4431-6 / CH78 0900 0000 8700 4431 6 (Zum Voraus herzlichen Dank für Ihre Spende, die die weitere Herausgabe dieses Bulletins ermöglicht).

Mitverantwortlich: Dr. med. Nathan Hürzeler, Assistenzarzt | **Übersetzungen** ins Deutsche: Heinz Hürzeler, ins Französische: Anne Hürzeler, ins Italienische: Lucia Rovelli

Haftungsausschluss: Die Herausgeber übernehmen keinerlei Gewähr bezüglich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit der Informationen. Haftungsansprüche gegen die Herausgeber wegen Schäden materieller oder immaterieller Art, welche aus dem Zugriff oder der Nutzung bzw. Nichtnutzung der veröffentlichten Informationen, durch Missbrauch der Verbindung oder durch technische Störungen entstanden sind, werden ausgeschlossen. Verweise und Links auf Webseiten dritter liegen ausserhalb unseres Verantwortungsbereichs. Es wird jegliche Verantwortung für solche Webseiten abgelehnt, Zugriff und Nutzung derselben erfolgen auf eigene Gefahr der Nutzer.

THÉRÈSE-MARIE (TRADOTTO DAL FRANCESE):

NaProTechnology: Tecnologia della Riproduzione Naturale. Si tratta di un insieme di metodi medici per ripristinare la fertilità naturale (ormoni bioidentici) per trattare prima la donna e l'uomo, e poi permettere alla coppia di concepire naturalmente sotto il piumone. C'è quindi un intervento medico, ma viene fatto a monte: la medicina non interviene nell'atto della procreazione.

FertilityCare è il metodo di osservazione del ciclo su cui si basa la NaProTechnology per determinare il momento preciso dell'ovulazione e quindi permettere di effettuare esami del sangue o trattamenti in giorni molto specifici del ciclo, che sono molto diversi da una donna all'altra.

Su di me: Istruttore certificato per il metodo FertilityCare da più di 3 anni, seguo coppie in maggioranza per problemi di ipofertilità. Sono sposato, siamo fortunati ad avere 5 figli. Noi stessi abbiamo seguito il metodo FertilityCare, a volte per regolare le nascite, altre volte per curare me stessa e per poter concepire. Sono un ingegnere per formazione, ma ero così entusiasta di questo metodo che ho deciso di riquilificarmi professionalmente perché trovo che questo metodo FertilityCare e la scienza della NaProTechnology facciano molto bene e dovrebbero essere ampiamente conosciuti.



Photo: Walter Gabathuler

HERZLICHE EINLADUNG – 34. INER-KONGRESS:

2./3. Mai 2020: Fortbildung (offen für NER-Neulinge, Freunde, Gäste) Bildungshaus Schloss Puchberg, Puchberg 1, A-4600 Wels, www.schlosspuchberg.at

Beginn 2. Mai um 9 Uhr: Zyklusvielfalt (Fortbildung) mit Elisabeth Rötzer 13.00 Mittagessen 14.30 Festakt (100. Geburtstag von Josef Franz Rötzer)

- 17.00 Festgottesdienst mit Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer, Festpredigt em. Bischof DDr. Klaus Küng
- 18.30 Abendessen
- 20.00 INER Prof. Rötzer e.V. – International

- 3. Mai um 7.30 Uhr:** heilige Messe
- 09.00 Dr. med. Christa Nosko: «Die Frauenärztin ist am Wort»
- 12.00 Ökumenischer Gottesdienst
- 13.00 Mittagessen

Anmeldung: Elisabeth Rötzer, Vorstadt 6, A-4840 Vöcklabruck T (0043) (o) 7672 2 33 64, elisabeth.roetzer@iner.org, www.iner.org

TEMPDROP: ER IST SEIN GELD WERT!

(Zeugnis von K. Quinn, Natural Womanhood, aus dem Englischen übersetzt)

Ich bin echt froh, dass ich das Geld für dieses Produkt ausgegeben habe (als Gegensatz zu einem billigeren Thermometer zur Bestimmung der Aufwachttemperatur). Er ist es wirklich wert. Ich musste meinen Stundenplan in keiner Art und Weise verändern um mit den Temperaturaufzeichnungen zu beginnen. Ich habe befürchtet, dass das Armband störend sein könnte. Aber ich wachte auf und stand auf, bevor ich merkte, dass ich es trug. Ich habe Tempdrop einen Monat lang verwendet und sah auf meiner Tabelle auf den ersten Blick den Temperatursprung. Es ist so ermutigend, diese Information über meine Zykus zu haben. Ich habe ihn gekauft, um den Messprozess zu vereinfachen, aber ich erkannte nicht, WIE einfach dieser wird mit Tempdrop.

TEMPDROP: IL EN VAUT LA PEINE!

(Témoignage de K. Quinn, Natural Womanhood, traduit de l'anglais)

Je suis vraiment contente d'avoir dépensé de l'argent pour cet appareil (en comparaison à un thermomètre moins cher pour déterminer la température au réveil). Cela en vaut vraiment la peine. Je n'ai pas eu besoin de modifier mon horaire pour commencer à enregistrer les températures. Je craignais que le bracelet me dérange. Mais je me suis réveillée et je me suis levée avant de me rappeler que je le portais. J'ai utilisé Tempdrop pendant un mois et j'ai vu au premier coup d'œil la hausse de température dans mon graphique. C'est si encourageant d'avoir ces informations sur mon cycle. Je l'ai acheté pour faciliter le processus de mesure, mais je n'avais pas réalisé à quel point ce serait facile de l'utiliser.

VERANSTALTUNGEN

28.3.20, 10.00–16.00

enVie enCorps: un atelier mère & fille à découvrir, 1926 Fully | Animatrice: Marie-Claire Cajoux, 027 746 34 28, louis.cajoux@bluewin.ch | CHF 80.– par duo / CHF 10.– de réduction pour membres Avifa

4.4.20, 09.30–17.00

NER Grundkurs als Tageskurs, 3004 Bern, Lorrainestrasse 4 Referenten / Auskunft: Bettina und Andreas Jans-Troxler, 076 490 23 46, bettina.jans@naturerlichlieben.ch, www.naturerlichlieben.ch | CHF 250.– / Paar, Einzelperson CHF 200.–, Vergünstigungen auf Anfrage

25.4.20 / 16.5. / 13.6., jeweils 14.00–16.30

3-teiliger NER-Grundkurs, 8620 Wetzikon, Langfurrenstrasse 10 | Referenten / Auskunft: Karin & Fabian Rappo, 079 576 97 68, karinfabian@myner.ch | CHF 250.– / Paar, Einzelperson CHF 200.–, Vergünstigungen auf Anfrage

14.5.20, 20.00

Conférence sur la régulation des naissances, 1926 Fully, Salle de la-Grande Garde, Rue de l'Église 54, bâtiment office du tourisme | Renseignements et Inscriptions: tél. 027 306 24 25 ou 079 731 76 12, secretariat.avifa@gmail.com | Entrée libre

16.–17.5.20

Animation de réunion, avec l'approche novatrice «Photolangage», 1926 Fully | Animatrice: Anne Napoleoni | Infos et inscription: 079 421 93 42, secretariat.avifa@gmail.com

20.6.20, 9.30–17.00

NER Grundkurs als Tageskurs, 6330 Cham, Referenten / Auskunft: Lisa und Rainer Barmet, 041 780 95 33, lisarainer@myner.ch | CHF 250.– / Paar, Einzelperson CHF 200.–, Vergünstigungen auf Anfrage

21.9.20/26.10./23.11., 19–21.30

3-teiliger NER-Grundkurs, jeweils 19–21.30, 8488 Turbenthal | Referenten / Auskunft: Daniela & Roger Sommer, 079 748 66 49, danielaroger@myner.ch | CHF 250.– / Paar, Einzelperson CHF 200.–, Vergünstigungen auf Anfrage

22.10.20, 20.00

Conférence sur la régulation des naissances, 1926 Fully, Salle de la-Grande Garde, Rue de l'Église 54, bâtiment office du tourisme | Renseignements et Inscriptions: tél. 027 306 24 25 ou 079 731 76 12, secretariat.avifa@gmail.com | Entrée libre

23.10.–25.10. und 6.11.–8.11.

teenSTAR-Ausbildung, Seminar Horw / LU, www.teenstar.ch | Auskunft: sekretariat@teenstar.ch, 079 770 18 80 | CHF 700.– (ohne Unterkunft), Studenten / Lehrlinge CHF 600.–

14.11.20, 10.00–16.00

XY-évolution, atelier sur la puberté pour garçon et papa, 1926 Fully, Salle de la-Grande Garde | Animateur: Marc-André Mabillard, l'Église 54, bâtiment office du tourisme | Renseignements et coordination: secretariat.avifa@gmail.com | CHF 80.– par duo / CHF 10.–, réduction pour membres Avifa

21.11.20, 09.30–17.00

NER Grundkurs als Tageskurs, 6330 Cham | Referenten / Auskunft: Lisa und Rainer Barmet, T 041 780 95 33, lisarainer@myner.ch | CHF 250.– / Paar, Einzelperson CHF 200.–, Vergünstigungen auf Anfrage

28.11.20, 10.00–16.00

enVie enCorps: un atelier mère & fille à découvrir, 1926 Fully | Animatrice: Marie-Claire Cajoux, 027 746 34 28, louis.cajoux@bluewin.ch | CHF 80.– par duo / CHF 10.– de réduction pour membres Avifa

Datum noch unbestimmt: xx.xx.20

09.00–17.00

NER Grundkurs als Tageskurs, 8590 Romanshorn | Referenten: Kati und Walter Gabathuler, Angelika Suntinger, Einf. durch Dr. med. Mirjam Buschor | Auskunft: Kati und Walter Gabathuler, T 071 855 55 03, walter.gabathuler@iner.org | Anmeldung obligatorisch | Einzelperson CHF 90.–, Paare CHF 130.–, INER-Mitglieder / Studierende CHF 60.– / CHF 90.–

NATÜRLICHE EMPFÄNGNISREGELUNG (NER) MIT ZERTIFIKAT

Kursart: Aufbaulehrgang / Referentenkurs, Veranstalter INER

Termine:

- A1 – Freitag, 20.11.2020, 19–21.30 Uhr | A1 – Samstag, 21.11.2020, 9–18 Uhr
- A2 – Freitag, 22.01.2021, 19–22 Uhr | A2 – Samstag, 23.01.2021, 9–18 Uhr
- A3 – Freitag, 26.02.2021, 19–22 Uhr | A3 – Samstag, 27.02.2021, 9–18 Uhr
- A4 – Freitag, 23.04.2021, 19–22 Uhr | A4 – Samstag, 24.04.2021, 9–18 Uhr
- A5 – Freitag, 04.06.2021, 18–22 Uhr | A5 – Samstag, 05.06.2021, 9–22 Uhr
- SPEZ – Samstag, 02.10.2021, 10–18 Uhr

Adresse: D-87448 Waltenhofen-Memhölz, Haus der Familie, Schönstatt auf'm Berg 68

Auskunft: Margret Weissenbach, Bleiche 49, A-6840 Götzis, Tel. 0043 5523 64600, margret.weissenbach@iner.org

Referent(en): Margret und Hubert Weissenbach, Kursleitung Elisabeth Rötzer, Abschlusswochenende

Besonderes: Anmeldung erforderlich / Voraussetzung sind Kenntnisse in der NER / Kurs-Flyer bitte anfordern / Seminarkosten: 450.– Einzelperson, 550.– Paare, inklusive Kursmaterial und drei Bücher Pflichtlektüre Das INER-Zertifikat, das mit der Prüfung erworben werden kann, ist an die Mitgliedschaft bei INER gebunden

Unterkunft und Verpflegung (bei Bedarf bitte anmelden):

Haus der Familie, Schönstatt auf'm Berg 68, 87448 Waltenhofen-Memhölz, Tel +49 (0)8379 9204-0, Fax +49 (0)8379 9204-99, info@schoenstatt-memhoelz.de



**TEMPDROP:
VALE I SUOI SOLDI!**

(Testimonianza di K. Quinn, Na-tural Womanhood, tradotto dall'inglese)

Sono davvero contento di aver speso i soldi per questo prodotto (al contrario di un termometro più economico per determinare la temperatura al risveglio). Ne vale davvero la pena. Non ho

dovuto cambiare il mio programma in alcun modo per iniziare a registrare le temperature. Temevo che il braccialetto potesse disturbare. Ma mi sono svegliato e mi sono alzato prima di accorgermi di averlo addosso. Ho usato Tempdrop per un mese e ho visto il rialzo della temperatura sul mio grafico a prima vista. È così incoraggiante avere queste informazioni sul mio ciclo. L'ho comprato per facilitare il processo di misura, ma non mi sono reso conto di quanto fosse facile usare Tempdrop.

NEUIGKEITEN ZUR ZYKLUS-APP

Die App, über die wir letztes Mal berichtet haben, wird zur Zeit getestet. Zudem arbeiten die Entwickler daran, diese mit dem Tempdrop zu verlinken, so dass die Benutzerinnen so bequem wie es nur geht und ohne grossen Aufwand gute, sehr zuverlässige Aufzeichnungen erhalten. Hoffen wir, dass die Interessentinnen nicht mehr allzu lange warten müssen. Bis dann: mit Bleistift und Papier weiterfahren, ist nach wie vor die verlässlichste Art und Weise.

NOUVELLES SUR L'APPLICATION « CYCLE »

L'application que nous avons présentée la dernière fois est actuellement testée. Les développeurs travaillent également sur la liaison avec le Tempdrop afin que les utilisatrices obtiennent de bons enregistrements, très fiables, de la manière la plus pratique possible et sans trop d'efforts. Espérons que les personnes intéressées n'auront plus à attendre trop longtemps. D'ici là, continuer à utiliser le crayon et le papier reste le moyen le plus fiable de s'observer.

NOTIZIE SULL' APPLICAZIONE PER IL CICLO

L'app su cui abbiamo riferito l'ultima volta è attualmente in fase di test. Gli sviluppatori stanno anche lavorando per collegarlo al tempdrop, in modo che gli utenti ottengano registrazioni buone e molto affidabili nel modo più comodo possibile e senza troppi sforzi. Speriamo che le persone interessate non debbano aspettare troppo. Fino ad allora: continuare con carta e matita è ancora il modo più affidabile.

BERATUNGSSTELLEN

Sympto-thermale Methode nach Dr. Rötzer:
Institut für natürliche Empfängnisregelung
Dr. Rötzer e.V. INER Schweiz und Liechtenstein,
Koordination für alle Anfragen aus CH / FL

Walter und Kati Gabathuler, Mühletobelstrasse 63a, 9400 Rorschach, T 071 855 55 03, kati.gabathuler@iner.org

Neue Kurse immer aktuell auf der Homepage www.iner.org

Weitere Beratungsstellen (sympto-thermal) (nach Postleitzahlen aufsteigend)

1132 Lully, Christine Bourgeois, ch. du Sécheron 8, T 021 802 37 35, (deutsch, französisch, English), c.bourgeois@swissonline.ch

2504 Biel, Ingrid Edelmann-Schümperli, Schollstr. 31c, T 032 342 37 10

3098 Köniz, Dr. med. Tatjana Barras-Kubski, Schlossstr. 15, T 031 371 75 50 (français, deutsch, espagnol, english), t.barras@bluewin.ch

6436 Ried, Walburga Gwerder-Frangi, Stoosstr. 9, T 041 830 22 52

6900 Lugano, Lucia Rovelli, Via San Lorenzo 15, T 091 921 02 91 (deutsch, italiano, français, english), lurov@bluewin.ch

8932 Mettmenstetten, Cornelia Lippuner, Gütli Rossau, T 043 466 77 77

9425 Thal, Andrea Peter, Hofäckerenstr. 24, T 071 888 06 15, andrea.peter-fink@bluewin.ch

Billings-Methode (nach PLZ aufsteigend)

1699 Pont, Carole et Nicolas Favre, ch. du Champs d'Illens 13, T 021 907 13 38 (contact en Suisse Romande)

2800 Delémont, Alette et Claude Freléchoz, rue des Traversins 26, T 032 423 15 36, cfz@gmx.ch

6826 Riva San Vitale, Fabia e Giorgio Ferrari, Via Quiete, T 091 648 15 40

AVIFA: méthode sympto-thermique du CLER Amour et Famille / France

1630 Bulle, Monique Oggier Huguenin, ch. de la Rêche 101, T 076 421 83 00, monique.oggier@hotmail.com

1700 Fribourg, Elisabeth Longchamp Schneider, Grand-Rue 54, T 079 305 29 40, elisabeth@famille-schneider.ch

1783 Barberêche, Cosette Oddin, Breille 20, T 079 432 51 43, cosette.oddin@gmail.com

1912 Leytron, Gema Mabillard, Rouatope 12, T 027 306 66 08, gema.mabillard@bluewin.ch

1912 Leytron, Romaine Pellouchoud, Imp. du Levant 21, T 079 731 76 12, pellmab@bluewin.ch

1926 Fully, Anne-Catherine Pellouchoud, Rue de la Poste 29, T 079 297 85 73, pellouchoud.f@bluewin.ch

2400 Le Locle, Cornélia Bandi, rue des Jeanneret 9-11, T 032 931 04 31

2503 Bienne, Monica Salazar del Rio, T 079 213 68 98

6900 Lugano, Anne-Bérénice Cattaneo, via Moncucco 39, T 091 968 13 43

Sensiplan (Maltoser Arbeitsgruppe NFP)
1000 Lausanne, Ronda Léchaire-Callahan, ch. de Verdonnet 20, T 076 534 54 80 / 021 544 70 37 (français, english), symptoronda@gmail.com, www.eden-fertilite.org

1201 Genève, Lilian Spichtig, avenue des tilleuls 15, T 078 667 79 72, info@therapiesnaturelles.ch

1205 Genève, Nancy Caetano, 9, av. de Ste-Clotilde, T 078 835 77 78, nancy.caetano@hotmail.com

2000 Neuchâtel, Rachel Sanchez, chez Nerys Centre Femmes, rue Saint-Honoré 2, T 032 727 12 12 (secrétariat), T 078 610 34 02 (direct), info@nerys-centre-femmes.ch, www.cabinetdanggui.com

Autres méthodes

1000 Lausanne, Ronda Léchaire-Callahan, ch. de Verdonnet 20, T 076 534 54 80 / 021 544 70 37 (français, english), symptoronda@gmail.com, www.eden-fertilite.org

2000 Neuchâtel, Rachel Sanchez, chez Nerys Centre Femmes, rue Saint-Honoré 2, T 032 727 12 12 (secrétariat), T 078 610 34 02 (direct), info@nerys-centre-femmes.ch, www.cabinetdanggui.com

C.A.M.E.N.

6900 Lugano, Centro Metodi Naturali, Salita Chiattone 7, Segretariato: Sara Tedeschi, 6950 Tesserete, T 091 943 24 69

Orari di apertura: giovedì dalle 14.00 alle 16.00, sabato dalle 9.30 alle 11.30

6900 Lugano, Lucia Rovelli, Via San Lorenzo 15, T 091 921 02 91 (deutsch, italiano, français, english), lurov@bluewin.ch

Ganzheitliche Fertilitätsberatung und Behandlung (alle zyklusbezogenen Methoden)

1470 Estavayer-le-lac, Dr. med. Tatjana Barras-Kubski, La Pierre Blanche, 1470 Estavayer-le-lac, T 026 664 84 20 (français, espagnol) sowie 3098 Köniz, Schlossstrasse 15, T 031 371 75 50 (deutsch, english), t.barras@bluewin.ch, www.cyclefeminin.ch

8590 Romanshorn, Dr. Josef Lingenhöle, Facharzt für Gynäkologie & Geburtshilfe FMH, spez. operative Gynäkologie & Geburtshilfe, Bahnhofstrasse 16, T 071 461 16 70, josef.lingenhoele@hin.ch (NaPro Technology, Neo Fertility, Fertility Care, INER, Billings, Creighton Model, LAM, Sensiplan, Perle, TeenSTAR, Zyklus-Apps,...)

GRATIS WETTBEWERB

Auflösung des Gratiswettbewerbs in der letzten Ausgabe: Der Zyklus einer Frau dauert vom ersten Tag der Regelblutung bis zum letzten Tag vor der nächsten Regelblutung. Herzlichen Dank allen Einsendern: sie sollten ihre Gewinne inzwischen zugestellt erhalten haben.

GLUSCHTIGE PREISE ZU GEWINNEN:
10 x ein Stück Bio Glarner Alpkäse,
30 x 1 Tafel Aronia Schokolade kingnature
(werden aus den richtigen Einsendungen ausgelost)

Zutreffendes ankreuzen und Talon einsenden:
Beratungsstelle für natürliche Empfängnisregelung,
Postfach 18, 8775 Luchsingen ODER richtige Lösung
mailen an info@nfp-schweiz.ch

Welche Aussage(n) ist (sind) richtig?

- Sensiplan ist eine Reiseagentur.
- Die Tochter von Professor Rötzer heisst Elisabeth.
- Tempdrop misst die Aufwachttemperatur und filtert Störungen aus.
- Keine Aussage ist richtig.
- senden Sie mir weitere Infos zur NFP
- senden Sie mir einen Einzahlungsschein
(PC 87-4431-6, CH78 0900 0000 8700 4431 6)

Absender:

Name / Vorname:

Strasse / Hausnummer:

PLZ / Ort:

Mail oder Telefon:



DOKUMENTARFILM: «Power Women – ungewollt schwanger»

Dieser Film lässt Betroffene aus verschiedenen Ländern zu Wort kommen – persönliche Schicksale, aber auch junge Frauen, die mutig den Mainstream in Frage stellen. Eine spannende Reise, die die Gesellschaft herausfordert. Mit diesem Filmprojekt werden folgende Ziele angestrebt:

- In unserer Gesellschaft soll ein Umdenken stattfinden.
- Eine Schwangerschaft ist kein Unglück.
- Der Film soll den Dialog zwischen jungen Menschen und ihren Eltern fördern.
- Beratungsstellen sollen alle Optionen für junge Mütter aufzeigen.
- Unsere Gesellschaft sollte junge Frauen, die ungewollt schwanger werden, weder unter Druck setzen noch sie ausgrenzen.
- Eine ungewollt schwangere Frau sollte in erster Linie Hilfe und Bestätigung durch ihr Lebensumfeld erhalten.
- Unsere Gesellschaft sollte dafür sensibilisiert werden, eine Jungschwangerschaft nicht automatisch als eine Bürde und Schande zu betrachten.

Hinweis zum Dokumentarfilm

Webseite mit Trailer:

40-minütiger Film: «Power Women – ungewollt schwanger»

Hier zum Link: www.powerwomen.life

Weitere Informationen zu diesem eindrücklichen Film erteilt Ihnen gerne unser Sekretariat:

Stiftung JA ZUM LEBEN Uznach

Telefon 055 280 39 52

jazumleben_ostschweiz@hotmail.com





Unsere natürlichen Ginkgo- Tropfen

fördern die Feindurchblutung der Arterien

und eignen sich deshalb hervorragend zur Behandlung von Hirnleistungs- und Hirndurchblutungsstörungen, Konzentrations- und Gedächtnisschwäche, Vergesslichkeit, Ohrgeräusche, Tinnitus, Schwindel, Kribbeln, Kältegefühl, Ameisenlaufen und Einschlafen von Händen und Füßen.

Diese Tropfen werden bei arteriellen Durchblutungsstörungen in Beinen und Armen und bei beginnender Demenz eingesetzt.

3 Fläschli mit je 100 ml für ca. 3 Monate Fr. 75.--

6 Fläschli mit je 100 ml für ca. 6 Monate Fr. 150.--

Bestellen Sie einer Kur für 6 Monate, erhalten Sie ein siebtes 100 ml Fläschli gratis dazu und wir schicken Ihnen die Sendung portofrei!

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

DROGERIE GEISER, BIELSTR. 17, 2545 SELZACH, TEL. 032 641 10 57

BUCHTIPP

NEUERSCHEINUNG:

Das Trauma einer Abtreibung und seine Heilung!

«Werde ich Morgen weinen?» von Susan Stanford



Susan hat gerade mit Erfolg ihr Studium abgeschlossen, als sie feststellt, dass sie schwanger ist. Doch ihre Ehe ist längst ein einziger Scherbenhaufen und das Kind ist nicht von ihrem Mann. Abtreibung scheint der einzige Ausweg zu sein. Und so geht sie diesen Weg – ohne zu ahnen, welches Leid ihr bevorsteht. Als selbst Betroffene gibt Dr. Susan Stanford in diesem authentischen, ehrlichen Bericht wertvolle Hilfen für alle, die seelsorglich helfen wollen. Und sie zeigt den Frauen, die eine Abtreibung durchlitten haben, einen Weg zur Heilung, der tiefer führt als alles andere.

Erhältlich zum Selbstkostenpreis:

Stiftung JA ZUM LEBEN

Sekretariat

8730 Uznach

Telefon 055 280 39 52

jazumleben_ostschweiz@

hotmail.com

Mädchenlager Schönenberg 2019



Rund 25 Mädchen auf der Spur des wahren Glücks mit Pfr. Menz und den Leiterinnen der Gemeinschaft Servi della Sofferenza. Die Seligpreisungen (Mt 5, 3–12) und Zitate aus «Freut euch und jubelt» von Papst Franziskus begleitete die Gruppenarbeiten.

Es war eine Jubelwoche – ein fröhliches Beisammensein, jeden Tag Hl. Messe, Anbetung und auch die gut genutzte Möglichkeit zur Beichte. Besuch im Kinderzoo Rapperswil mit Kamel- und Elefantenreiten und der Seelöwenshow. Lagerfeuer mit der spannenden Lebensgeschichte der neuen Schweizer Heiligen, Marguerite Bays. Carausflug (Drusberg Reisen) nach Benken, Wallfahrt zu Fuss hinauf zur Wallfahrtskirche Maria Bildstein, Gebet bei der Muttergottes «Maria zum Sieg» usw. Geschenke basteln, musizieren, Sketche einüben, um im

nahegelegenen Altersheim Freude zu bringen. Aus dem Mund der Kinder erklang immer wieder unser Lager- song «Selig seid ihr».

Dank verschiedener grosszügiger Unterstützung konnten auch kinderreiche Familien dieses wertvolle Glaubens- und Lagererlebnis erfahren.

Angebote: Mädchenlager

vom 4. bis 10. Oktober 2020

Weekends für Kinder, Treffen für

Jugendliche, Familien und

Erwachsene. Siehe Homepage.

Herzlich willkommen!

Infos:

B. Zihlmann, 079 377 70 57

www.servidellasofferenza.ch



Österreich – Schweiz – Deutschland: Mit der Pro-Life-Tour zu Fuss durch Europa für den Lebensschutz

DIE BESTEN DREI WOCHEN DEINES SOMMERS (EHRlich!). WARUM GENAU DU ZUR PRO-LIFE-TOUR MITKOMMEN SOLLTEST:

Die Tage zwischen dem 25. Juli und 16. August 2020 werden nicht nur die besten und abenteuerlichsten, sondern auch die sinnvollsten Wochen deines Sommers werden.

Drei Wochen lang ziehen hunderte Jugendliche zu Fuss über 300 Kilometer durch Europa, um eine gemeinsame Vision wahr werden zu lassen: **Eine Gesellschaft, in der Kinder geschützt sind, Frauen unterstützt werden und Abtreibung sich erübrigt hat.**

Wir sind davon überzeugt, dass jede Frau etwas Besseres als eine Abtreibung verdient hat. Wir glauben daran, dass es möglich ist, Müttern die Unterstützung zukommen zu lassen, die sie brauchen, und dass es möglich ist, die vorgeburtlichen Kinder zu schützen.



Um darauf aufmerksam zu machen, gehen wir zu Fuss durch drei Länder quer durch Europa. Von Bregenz (Österreich) über Zürich (Schweiz) nach Freiburg (Deutschland). Unsere Gesellschaft muss wissen, dass Abtreibung keine Lösung ist.

Wir wollen, dass Abtreibung der Vergangenheit angehört. Wir wollen, dass bei uns niemand mehr mit dem Gedanken einer Abtreibung spielen muss.



Wir wollen, dass Abtreibung Geschichte sein wird.

JETZT ANMELDEN UND MITKOMMEN:
www.prolifetour.org



HERZLICHEN DANK AN JZL

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei Ihnen für alles, was Sie für uns getan haben, bedanken. Sie sind für Menschen in Not eine grosse Hilfe! Die aufmunternden Worte während der Schwangerschaft waren für uns eine enorme Kraftquelle. Mit Ihrem finanziellen Beitrag und den Sachspenden haben Sie uns einen guten Start und Hoffnung gegeben, dass alles für unsere Familie mit unseren vier Kindern gut

werden wird. Wir können uns heute unser Leben ohne das vierte Kind nicht mehr vorstellen. Sie haben uns ein Türchen geöffnet! Nun haben wir das Gefühl, als Familie vollständig zu sein. Wir finden es wunderbar, was Ja zum Leben macht! Es hilft vielen Menschen in Not und gibt Familien wieder eine Perspektive für eine gute Zukunft.

Familie Achermann



PRO LIFE
Das Leben lieben.

MEIN VEREIN FÜRS LEBEN.

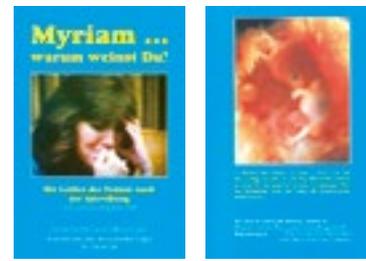
prolife.ch

PRO LIFE KRANKENKASSEN LÖSUNGEN **PRO LIFE** VERSICHERUNGS TREUHAND **PRO LIFE** FAMILY

Ferien

Wallfahrten 2019 – neue Termine vorhanden:
www.wallfahrten.ch
Tel. 079 750 11 11 | www.gebete.ch

Neuerscheinungen des Myriam-Buches in italienischer und französischer Sprache (Bereits in 20 Sprachen und 31 Ländern erschienen)



Myriam, warum weinst Du?

Erlebnisbericht von betroffenen Frauen und Bericht von Ärzten über die psychischen Folgen der Abtreibung

Dieses Buch ist konzentrierte Erfahrung. Eine Fülle packender Erlebnisberichte und ergreifender Schicksale – lebensecht und authentisch. Dieser Band ist voll Wärme, Feingefühl und Menschlichkeit. Er klagt nicht an, sondern will aufklären, helfen und heilen. Jeder kann das Buch zur Hand nehmen ohne Vorbehalte und Befürchtungen. Es enthält auserlesene Farbfotos, die die unvergleichliche Zartheit, Schönheit und Würde des Menschen vor seiner Geburt widerspiegeln. Es belegt, dass das so unheimlich resistente Post-Abortion-Syndrom geheilt werden kann und es zeigt den Weg dazu auf.

Professor Dr. Hermann Schneider, Hamburg

Bestellcoupon	Adresse des Bestellers
Stiftung Ja zum Leben	Name _____
Postfach, 8730 Uznach	Vorname _____
Tel. 055 2803952, Fax 055 2802936	Strasse _____
Ich bestelle gegen Rechnung:	PLZ/Wohnort _____
___ Ex. «Myriam, warum weinst Du?»	
zum Preis vom Fr. 19.50, zuzügl.	
Versandspesen, ab 5 Ex. 10% Rabatt	

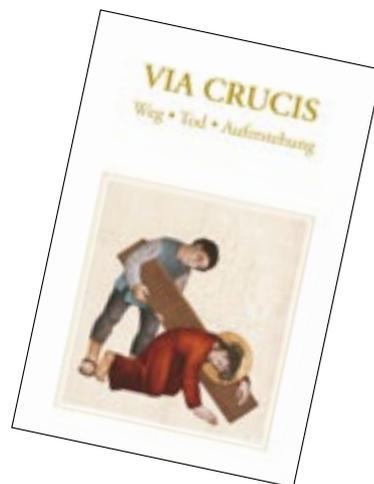
**Passend zur Fastenzeit:
«Via Crucis» und «Wir wollen Freunde Jesu werden»**

«Via Crucis»

– ein Wegbegleiter für die Fastenzeit

40 seitiges Büchlein (Format 10.5 x 15 cm) mit Gebeten und Meditationen

CHF 5.– in deutsch, französisch und italienisch



«Wir wollen Freunde Jesu werden»

– ein Begleitheft für die Vorbereitung zur Ersten Heiligen Kommunion

80 seitiges Büchlein (Format 12 x 21 cm)

CHF 10.– in deutsch



Kirche in Not
Aide à l'Église en Détresse
Aid to the Church in Need

ACN SCHWEIZ LIECHTENSTEIN

Cysatstrasse 6, 6004 Luzern
T +41 41 410 46 70
mail@kirche-in-not.ch, www.kirche-in-not.ch

Hier können Sie bequem bestellen:



Pilgern & Kultur erleben...

Herzlich willkommen für Jung & Alt!

9.-13. April	Ostern LOURDES - Tarascon (hl. Martha)- Ars	650.-
13.-19. April	S.G. Rotondo - Assisi - Cascia (hl. Rita)	890.-
25.4.-2. Mai	Lourdes Schweizer Wallfahrt - Nevers	990.-
4.-8. Mai	ROM z.Z. Vereidigung- La Verna (hl. Franziskus)	770.-
11.-17. Mai	Montserrat - Vic - Barcelona - Zaragoza	990.-
21.-24. Mai	Auffahrt PARIS - Nevers - Paray le Monial	620.-
25.5.-1. Juni	Pfingsten Flug Medjugorje , auch 14.-21.9. ab	970.-
29.5.-1. Juni	Pfingsten PRAG - Svata Hora - Altötting	580.-
29.5.-2. Juni	Düsseldorf (Gebetstag) - Köln - Trier	690.-
30.5.-1. Juni	Marienfried - Dillingen an der Donau	440.-
6.-13. Juni	S.G. Rotondo - Kalabrien - Palermo - Bari	1070.-
10.-14. Juni	Ingolstadt , Glaubenskongress - Weltenburg	775.-
17.-21. Juni	Südtirol Brixen - Maria Weissenstein	765.-
20.-27. Juni	Medjugorje - Aquileia - Zagreb - Padua	890.-
6.-16. Juli	Baltikum : Vilnius - Aglona - Danzig - Lichen	1470.-
27.7.-2. Aug.	Châteauneuf d. Galaure, Exerzitien <i>Carfahrt</i>	270.-
31.7.-2. Aug.	La Salette - Sivrriez FR (auch 29.3.)	395.-
15.-17. Aug.	Fatima Schiffsprozession - Bad Waldsee	435.-
19.-26. Aug.	Lourdes - Lisieux - Mont Saint' Michel- Lyon	1075.-
31.8.-10. Sep.	Griechenland : Athen-Korinth-Thessaloniki	1690.-
11.-15. Sep.	Linz , Schifffahrt - Wien - Heiligenkreuz	770.-
13.-15. Sep.	Poschiavo - Veltlin - Tirano - Kloster Piona	470.-
21.-27. Sep.	S.G. Rotondo - Pietrelcina - Assisi - Loreto	910.-

Änderungen vorbehalten. Doppelzimmerbasis, Preise CHF

Weitere Ziele: Passionsspiel **Oberammergau**, Malaga, **FATIMA**, **Santiago Compostela**, **Padua**, Schio, Flüge **HI. Land**, Mexico ...



Verlangen Sie das detaillierte **Gratis-Reiseheft!**
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Drusberg Reisen AG, Benzigerstr. 7, Einsiedeln
Tel. 055 412 80 40, www.drusberg.ch

Mit Ihrem Kleininserat im Ja zum Leben erreichen Sie 150 000 Leserinnen und Leser

	Fr. 20.-
	Fr. 25.-
	Fr. 30.-
	Fr. 35.-
<input type="checkbox"/> mit Chiffre (Zuschlag Fr. 10.-)	Jede zusätzliche Zeile: + Fr. 5.-
<input type="checkbox"/> zu verkaufen	<input type="checkbox"/> Kontakte
<input type="checkbox"/> gesucht	<input type="checkbox"/> Verschiedenes
<input type="checkbox"/> zu tauschen	<input type="checkbox"/> Ferien
<input type="checkbox"/> zu verschenken	<input type="checkbox"/>
Coupon einsenden an: Ja zum Leben, Redaktion Postfach 37, 5054 Kirchleerau-Moosleerau Tel. 056 222 22 15 / Fax 056 221 24 81 Mail jzl@bluewin.ch	Name Vorname Strasse PLZ, Ort Telefon Datum, Unterschrift

Helfen Sie mit bei der Verbreitung von Ja zum Leben!

Bestelltalon

- Senden Sie mir _____ Exemplare von Ja zum Leben zum Werben bei Freunden, Bekannten und Verwandten.
- Ich möchte Mitglied von Ja zum Leben werden. Bitte senden Sie mir weitere Unterlagen und Ihr Informationsbulletin.

Absender:

Bitte einsenden an Ihre Sektionsadresse (letzte Seite).

«Wer erwartet, muss warten können.»

Peter E. Schumacher



tragen helfen und diese durch Unterstützung in vielen Bereichen kleiner werden zu lassen, so dass Freude auf das Baby entstehen kann. Wenn das gelingt, dann werden auch unsere Erwartungen an unsere Arbeit und unseren Dienst erfüllt. Darauf muss man warten können.

Anfang Jahr erschien in der Schweiz der Film «Power Women»: ungewollt schwanger! Ein Dokumentarfilm lässt betroffene Frauen aus verschiedenen Ländern zu Wort kommen. Die Frauen sind unterschiedlich mit der ungewollten Schwangerschaft umgegangen und der Film zeigt auf, wie dieses Thema immer noch tabu ist. Der Abbruch einer ungewollten Schwangerschaft ist oft die erste Option, weil man nicht darüber sprechen will.

Liebe Mitglieder und Freunde von Schwanger – wir helfen

«Frau Müller ist in Erwartung», das hat meine Mutter immer so gesagt und sie hat damit gemeint, dass Frau Müller ein Kind erwartet. Dieser Ausdruck wird heute kaum mehr gebraucht und doch ist es ein schöner Ausdruck. Schwanger zu sein, hat sehr viel mit Erwartung, Vorfreude, gespannt sein zu tun. Wie wird es sein, wie kann ich mit einem Baby umgehen, wie wird es meinen Alltag verändern...? Viele Fragen stürmen da auf die Frau ein und

damit verbunden sind Erwartungen, die man nicht so recht definieren kann.

Mit einer ungewollten Schwangerschaft sind diese Erwartungen oft mit sehr viel Angst, Unsicherheit und Sorgen verbunden. Diesen Frauen begegnen wir in unseren Beratungen, beim Abgeben von Babyartikeln oder einfach auch nur am Telefon. Unser Ziel ist es, Ängste abzubauen, Sorgen

Ohne zu moralisieren, wollen wir mit unseren Dienstleistungen den Notlagen infolge einer ungewollten Schwangerschaft begegnen. Frauen, die Beratung und Begleitung erhalten, erleben ihre Schwangerschaft oft sehr gut. Sie reifen und werden fähig, für ihre Familie zu sorgen.

Ihre finanzielle Unterstützung hilft uns dabei, die Erwartungen an unsere Beratungsstelle zu erfüllen. Dafür danken wir Ihnen sehr herzlich.

So wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen, liebe Leser, dass Sie warten können in der Hektik unserer Zeit auf das, was Sie mit Freude erfüllt.



Sonja Frey-Lüscher,
Geschäftsleiterin und Beraterin
Schwanger – wir helfen,
Kanton Bern und Solothurn